

**GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION
GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN
GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN**

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2017/204345]

8. MÄRZ 2017 — Ministerieller Erlass zur Festlegung der bei der sicheren Gestaltung der Räumlichkeiten zur Kleinkindbetreuung anwendbaren Richtlinien

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

Aufgrund des Dekrets vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung, Artikel 7 Absatz 2, abgeändert durch das Dekret vom 2. März 2015;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung, Artikel 21 Absatz 2 Nummern 9 und 16, Artikel 87 Nummer 9, Artikel 128 Absatz 2 Nummern 9, 12, 17 und 19;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter, Artikel 15 Absatz 2 Nummern 9, 12 und 17;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 30. Juni 2014 zur Verteilung der Zuständigkeiten unter die Minister;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 30. Juni 2014 zur Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an die Minister;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 20. Januar 2017;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 8. März 2017,

Beschließt:

Artikel 1 - Die Richtlinien, denen die in Artikel 1 Nummern 7, 9, 10 und 14 des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung und in Artikel 2 Nummern 6 und 7 des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter genannten Dienstleister und in der Kinderbetreuung tätigen Personen bei der sicheren Gestaltung der Räumlichkeiten, zu denen Kinder Zugang haben, unterworfen sind, werden im Anhang des vorliegenden Erlasses festgelegt.

Art. 2 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Verabschiedung in Kraft.

Eupen, den 8. März 2017

A. ANTONIADIS

Anhang zum Ministeriellen Erlass vom 8. März 2017
zur Festlegung der bei der sicheren Gestaltung der Räumlichkeiten zur Kleinkindbetreuung anwendbaren Richtlinien

KAPITEL 1 — *Geländer und Begrenzungen*

I. Geländer

A) Treppenschutzgitter und Absperrgitter

Treppen und der Zugang zu diesen Treppen werden ab fünf Stufen bzw. ab 80 cm Höhe gesichert gemäß Absatz 2.

Folgende Richtlinien in Bezug auf Absperrgitter und Treppenschutzgitter gelten in allen Räumlichkeiten, in denen die Betreuung stattfindet und die den Kindern zugänglich sind:

1. Die Treppenschutzgitter und Absperrgitter sind mindestens 50 cm hoch;

2. Die Treppenschutzgitter und Absperrgitter bestehen entweder aus vertikalen Stäben, wobei der maximale Abstand zwischen zwei Stäben 6,5 cm beträgt, oder aus einer Vollwand;

3. Es sind keine horizontalen Querstreben vorhanden;

4. Der maximale Abstand zwischen dem Boden und der unteren Begrenzung der Treppenschutzgitter und Absperrgitter beträgt 6,5 cm.

B) Terrassengeländer

Folgende Richtlinien gelten für Terrassengeländer:

1. Jede erhöhte Terrasse, die den Kindern zugänglich ist und die über eine Fallhöhe von mehr als einem Meter verfügt, ist durch ein Terrassengeländer gesichert;

2. Das Terrassengeländer ist mindestens 1,20 Meter hoch;

3. Das Terrassengeländer besteht entweder aus vertikalen Stäben, wobei der maximale Abstand zwischen zwei Stäben 6,5 cm beträgt, oder aus einer Vollwand;

4. Der maximale Abstand zwischen dem Boden und der unteren Begrenzung des Terrassengeländers beträgt 6,5 cm;

5. Es sind keine horizontalen Querstreben vorhanden;

6. Wenn das Terrassengeländer die unter Nummer 2 bis 5 festgelegten Normen nicht erfüllt, wird eine ständige und verstärkte Aufsicht der/des Tagesmutter/-vaters oder des/der Kinderbetreuer/in oder des/der Hortbetreuers/in gewährleistet.

C) Geländer bei offenen Plattformen

Unter offenen Plattformen versteht man Plattformen wie eine Mezzanine, einen Absatz oder ähnliche Ebenen.

Folgende Richtlinien gelten für Geländer an offenen Plattformen:

1. Jede offene Plattform, die den Kindern zugänglich ist und die über eine Fallhöhe von mehr als einem Meter verfügt, ist durch ein Geländer gesichert;
 2. Das Geländer ist mindestens 1,20 Meter hoch;
 3. Das Geländer besteht entweder aus vertikalen Stäben, wobei der maximale Abstand zwischen zwei Stäben 6,5 cm beträgt, oder aus einer Vollwand;
 4. Der maximale Abstand zwischen dem Boden und der unteren Begrenzung des Geländers beträgt 6,5 cm;
 5. Es sind keine horizontalen Querstreben vorhanden;
6. Wenn das Geländer die unter Nummer 2 bis 5 festgelegten Normen nicht erfüllt, wird eine ständige und verstärkte Aufsicht der/des Tagesmutter/-vaters oder des/der Kinderbetreuer/in oder des/der Hortbetreuers/in gewährleistet.

D) Treppengeländer

Folgende Richtlinien gelten für Treppengeländer:

1. Jede offene Treppe die den Kindern zugänglich ist, ist durch ein Treppengeländer gesichert;
 2. Das Treppengeländer ist mindestens 90 cm hoch;
 3. Das Treppengeländer besteht entweder aus vertikalen Stäben, wobei der maximale Abstand zwischen zwei Stäben 6,5 cm beträgt, oder aus einer Vollwand;
 4. Es sind keine horizontalen Querstreben vorhanden;
 5. Der maximale Abstand zwischen dem Boden und der unteren Begrenzung des Treppengeländers beträgt 6,5 cm;
6. Wenn das Treppengeländer die unter Nummer 2 bis 5 festgelegten Normen nicht erfüllt, darf die Treppe von Kindern bis 6 Jahre nur in Begleitung von Erwachsenen betreten werden.

II. Begrenzungen

A) Begrenzungen um permanente Gewässer

Unter permanenten Gewässern versteht man natürliche oder durch den Menschen angelegte Gewässer, die dauerhaft Bestand haben, wie einen Teich, Tümpel, Brunnen, Swimmingpool oder ähnliche.

Folgende Richtlinien gelten für Begrenzungen um permanente Gewässer, zu denen die Kinder Zugang haben:

1. Jedes Gewässer ist durch eine Begrenzung gesichert;
 2. Die Begrenzung ist mindestens 1,20 Meter hoch;
 3. Der maximale Abstand zwischen dem Boden und der unteren Begrenzung beträgt 6,5 cm;
4. Wenn die Begrenzung die unter Nummer 2 bis 3 festgelegten Normen nicht erfüllt, wird eine ständige und verstärkte Aufsicht der/des Tagesmutter/-vaters oder des/der Kinderbetreuer/in oder des/der Hortbetreuers/in gewährleistet.

B) Begrenzungen um gelegentliche Gewässer

Unter gelegentlichen Gewässern versteht man von Menschen angelegte Gewässer, die nur kurzfristig Bestand haben, wie Planschbecken oder ähnliche.

Gelegentliche Gewässer sind für die Kinder nur bei ständiger und verstärkter Aufsicht der/des Tagesmutter/-vaters oder des/der Kinderbetreuer/in oder des/der Hortbetreuers/in zugänglich.

C) Begrenzungen im Außenbereich

Folgende Richtlinien gelten für Begrenzungen im Außenbereich, zu dem die Kinder Zugang haben:

1. Der den Kindern zugängliche Bereich des Gartens ist abgegrenzt;
 2. Die Begrenzung ist mindestens 1,20 Meter hoch;
 3. Falls die Begrenzung aus vertikalen Stäben besteht, beträgt der maximale Abstand zwischen den Stäben 6,5 cm;
 4. Der maximale Abstand zwischen dem Boden und der unteren Begrenzung beträgt 6,5 cm;
5. Wenn die Begrenzung die unter Nummer 2 bis 4 festgelegten Normen nicht erfüllt, wird eine ständige und verstärkte Aufsicht der/des Tagesmutter/-vaters oder des/der Kinderbetreuer/in oder des/der Hortbetreuers/in gewährleistet.

KAPITEL 2 — Fenster

Fenster, zu denen die Kinder Zugang haben oder sich diesen verschaffen können und die eine Fallhöhe nach außen von mehr als einem Meter aufweisen, sind so verschlossen, dass sie von den Kindern nicht geöffnet werden können.

KAPITEL 3 — Gesundheitsschädliche Pflanzen

Folgende Richtlinien gelten für gesundheitsschädliche Pflanzen:

1. Gesundheitsschädliche Zimmerpflanzen befinden sich außer Reichweite der Kinder;
2. Bei Vorhandensein von gesundheitsschädlichen Außenpflanzen oder Hecken, zu denen die Kinder Zugang haben, wird eine ständige und verstärkte Aufsicht der/des Tagesmutter/-vaters oder des/der Kinderbetreuer/in oder des/der Hortbetreuers/in gewährleistet.

KAPITEL 4 — Erste-Hilfe-Kasten

Folgende Richtlinien gelten für Erste-Hilfe-Kästen:

1. Der Erste-Hilfe-Kasten ist wasserundurchlässig und als solcher gut erkennbar.
2. Der Erste-Hilfe-Kasten befindet sich immer an dem selben Ort, welcher trocken und kindersicher ist.
3. Der Erste-Hilfe-Kasten wird nach Gebrauch vervollständigt.
4. Einmal jährlich werden der Inhalt, das Verfallsdatum und die Aktualität sowie der Zustand kontrolliert.
5. Der Erste-Hilfe-Kasten enthält:
 - a) eine Liste mit der Inhaltsangabe des Erste-Hilfe-Kastens;

- b) zwei Paar Einmalhandschuhe;
- c) zwei Schnellverbände;
- d) eine isothermische Decke (Rettungsdecke);
- e) ein steriles Dreiecktuch;
- f) eine Sicherheitsnadel;
- g) fünf große und fünf kleine sterile Kompressen;
- h) eine Rolle Heftpflaster;
- i) eine Fixierbinde (elastischer Verband);
- j) Wundpflaster;
- k) eine Beatmungsmaske;
- l) eine Schere;
- m) einen Kältebeutel, der entsprechend zu lagern ist;
- n) ein Fieberthermometer.

KAPITEL 5 — *Betten und Wiegen*

Folgende Richtlinien gelten für Betten und Wiegen:

1. Gitterbetten erfüllen folgende Bedingungen:

- a) Die Höhe zwischen der Oberfläche der Matratze und dem oberen Bettrahmen beträgt mindestens 50 cm;
- b) Das Gitterbett ist zwischen 90 cm und 1,40 Meter lang;
- c) Der maximale Abstand zwischen zwei senkrechten Gitterstäben beträgt 6,5 cm;
- d) Es sind keine horizontalen Querstreben vorhanden;
- e) Der maximale Abstand zwischen den Latten des Lattenrostes beträgt 6,5 cm;
- f) Das Lattenrost kann von dem Kind weder bewegt noch angehoben werden;
- g) Die Matratze ist aus festem Material und bedeckt die gesamte Liegefläche des Gitterbettes.

2. Reisebetten erfüllen folgende Bedingungen:

- a) Die Höhe zwischen der Oberfläche der Matratze und dem oberen Bettrahmen beträgt mindestens 50 cm;
- b) Das Reisebett ist zwischen 90 cm und 1,40 Meter lang;
- c) Die Matratze ist aus festem Material und bedeckt die gesamte Liegefläche des Reisebettes. Sie kann weder vom Kind angehoben, noch bewegt werden.

3. Wiegen erfüllen folgende Bedingungen:

- a) Die Höhe zwischen der Oberfläche der Matratze und dem oberen Rahmen beträgt mindestens 20 cm;
- b) Die Wiege ist maximal 90 cm lang;
- c) Der maximale Abstand zwischen zwei senkrechten Gitterstäben beträgt 6,5 cm;
- d) Der maximale Abstand zwischen den Latten des Lattenrostes beträgt 6,5 cm;
- e) Die Matratze ist aus festem Material und bedeckt die gesamte Liegefläche der Wiege;
- f) Die Wiege darf nur für Babys bis zum vollendeten 6. Monat benutzt werden;
- g) Gitterbetten, deren Boden höhenverstellbar ist und die für Babys bis zum vollendeten 6. Monat genutzt werden, erfüllen die unter Punkt a) erwähnten Bedingungen.

4. Bettwäsche entspricht den folgenden Bedingungen:

- a) Die Bettlaken sind der Größe des Bettes angepasst;
- b) Für Kinder unter 18 Monaten ist ein Schlafsack der Größe des Kindes und der Jahreszeit angepasst;
- c) Für Kinder unter 18 Monaten befinden sich außer altersgerechte Tröster oder Refluxkissen, keine Decken, Kissen oder zusätzliche innere Bettumrahmung aus Stoff und Spielzeuge im Bett;
- d) Für Kinder unter 4 Jahren befindet sich kein mit Kordeln versehenes Material im Bett.

KAPITEL 6 — *Haustiere* ^[1]

Es gelten folgende Richtlinien für die Haltung eines Haustieres:

1. Vor Beginn des Betreuungsvertrages verpflichtet sich die/der Tagesmutter/-vater dazu, die Erziehungsberechtigten über das Vorhandensein eines Haustieres zu informieren;

2. Insofern die/der Tagesmutter/-vater Haustiere hält oder sich neue Haustiere aneignet, die in Kontakt mit den betreuten Kindern kommen, informiert sie/er die Erziehungsberechtigten der zu betreuenden Kinder und lässt die Kenntnisnahme durch diese gegenzeichnen. Die Erziehungsberechtigten geben ihr Einverständnis der eventuellen Gegenwart des Tieres während der Betreuungszeiten in den für die Beaufsichtigung vorgesehenen Räumen;

3. Die Haftpflichtversicherung führt die Anwesenheit des Tieres auf.

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 8. März 2017 zur Festlegung der bei der sicheren Gestaltung der Räumlichkeiten zur Kleinkindbetreuung anwendbaren Richtlinien beigefügt zu werden.

Eupen, den 8. März 2017

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
A. ANTONIADIS

^[1] Diese Bestimmungen sind nicht auf Kinderkrippen, Mini-Krippen und Kinderhorte anwendbar.

TRADUCTION

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2017/204345]

8 MARS 2017. — Arrêté ministériel fixant les directives applicables lors de la sécurisation des locaux destinés à l'accueil de jeunes enfants

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,

Vu le décret du 31 mars 2014 relatif à l'accueil d'enfants, l'article 7, alinéa 2, modifié par le décret du 2 mars 2015;
 Vu l'arrêté du Gouvernement du 22 mai 2014 relatif aux services et autres formes d'accueil d'enfants, l'article 21, alinéa 2, 9° et 16°, l'article 87, 9°, et l'article 128, alinéa 2, 9°, 12°, 17° et 19°;
 Vu l'arrêté du Gouvernement du 22 mai 2014 relatif aux accueillants autonomes, l'article 15, alinéa 2, 9°, 12° et 17°;
 Vu l'arrêté du Gouvernement du 30 juin 2014 fixant la répartition des compétences entre les ministres;
 Vu l'arrêté du Gouvernement du 30 juin 2014 relatif au transfert de pouvoirs de décision aux Ministres;
 Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 20 janvier 2017;
 Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 8 mars 2017,

Arrête :

Article 1^{er}. Sont fixées en annexe du présent arrêté les directives auxquelles sont soumis les prestataires mentionnés à l'article 1^{er}, 7°, 9°, 10° et 14°, de l'arrêté du Gouvernement du 22 mai 2014 relatif aux services et autres formes d'accueil d'enfants et à l'article 2, 6° et 7°, de l'arrêté du Gouvernement du 22 mai 2014 relatif aux accueillants autonomes, ainsi que les personnes actives dans l'accueil d'enfants lors de la sécurisation de l'aménagement des locaux auxquels les enfants ont accès.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de son adoption.

Eupen, le 8 mars 2017.

A. ANTONIADIS

Annexe à l'arrêté ministériel du 8 mars 2017 fixant les directives applicables lors de la sécurisation des locaux destinés à l'accueil de jeunes enfants

CHAPITRE 1^{er}. — *Garde-corps et délimitations*

I. Garde-corps

A) Barrières d'escalier et grilles de sécurité

Conformément à l'alinéa 2, les escaliers et l'accès à ceux-ci doivent être sécurisés s'ils comptent cinq marches ou plus ou si leur hauteur est égale ou supérieure à 80 cm.

Les directives suivantes concernant les grilles de sécurité et barrières d'escalier s'appliquent à tous les locaux où l'accueil est organisé et auxquels les enfants ont accès :

- 1° les barrières d'escalier et grilles de sécurité ont une hauteur minimale de 50 cm;
- 2° les barrières d'escalier et grilles de sécurité se composent soit de barreaux verticaux – la distance maximale entre deux barreaux étant de 6,5 cm –, soit d'une paroi pleine;
- 3° aucune traverse n'est présente;
- 4° la distance maximale entre le sol et la limite inférieure de la barrière d'escalier et grille de sécurité est de 6,5 cm.

B) Garde-corps pour terrasse

Les directives suivantes s'appliquent aux garde-corps pour terrasse :

- 1° toute terrasse surélevée à laquelle les enfants ont accès et dont la hauteur de chute dépasse 1 m doit être sécurisée au moyen d'un garde-corps pour terrasse;
- 2° le garde-corps pour terrasse doit mesurer au moins 1,20 m de haut;
- 3° le garde-corps pour terrasse se compose soit de barreaux verticaux – la distance maximale entre deux barreaux étant de 6,5 cm –, soit d'une paroi pleine;
- 4° la distance maximale entre le sol et la limite inférieure du garde-corps pour terrasse est de 6,5 cm;
- 5° aucune traverse n'est présente;
- 6° si le garde-corps pour terrasse ne remplit pas les normes fixées aux 2° à 5°, l'accueillant, le garde d'enfants ou le responsable de la garderie exerce une surveillance accrue permanente.

C) Garde-corps ceignant des plateformes ouvertes

Par plateforme ouverte, il faut entendre une mezzanine, un palier ou tout autre niveau semblable.

Les directives suivantes s'appliquent aux garde-corps ceignant des plateformes ouvertes :

- 1° toute plateforme ouverte à laquelle les enfants ont accès et dont la hauteur de chute dépasse 1 m doit être sécurisée au moyen d'un garde-corps;
- 2° le garde-corps doit mesurer au moins 1,20 m de haut;
- 3° le garde-corps se compose soit de barreaux verticaux – la distance maximale entre deux barreaux étant de 6,5 cm –, soit d'une paroi pleine;
- 4° la distance maximale entre le sol et la limite inférieure du garde-corps est de 6,5 cm;
- 5° aucune traverse n'est présente;
- 6° si le garde-corps ne remplit pas les normes fixées aux 2° à 5°, l'accueillant, le garde d'enfants ou le responsable de la garderie exerce une surveillance accrue permanente.

D) Rampes d'escalier

Les directives suivantes s'appliquent aux rampes d'escalier :

- 1° tout escalier ouvert auquel les enfants ont accès doit être sécurisé au moyen d'une rampe d'escalier;
- 2° la rampe d'escalier mesure au moins 90 cm de haut;
- 3° la rampe d'escalier se compose soit de barreaux verticaux – la distance maximale entre deux barreaux étant de 6,5 cm –, soit d'une paroi pleine;
- 4° aucune traverse n'est présente;
- 5° la distance maximale entre le sol et la limite inférieure de la rampe d'escalier est de 6,5 cm;
- 6° si la rampe d'escalier ne remplit pas les normes fixées aux 2° à 5°, les enfants jusqu'à six ans ne peuvent emprunter l'escalier que s'ils sont accompagnés d'un adulte.

II. Délimitations

A) Délimitations des pièces d'eau permanentes

Par pièces d'eau permanentes, il faut entendre des pièces d'eau naturelles ou aménagées par l'homme, ayant un caractère permanent, telles qu'un étang, une mare, une fontaine, une piscine ou autre.

Les directives suivantes s'appliquent aux délimitations de pièces d'eau permanentes auxquelles les enfants ont accès :

- 1° toute pièce d'eau est sécurisée au moyen d'une délimitation;
- 2° la délimitation doit mesurer au moins 1,20 m de haut;
- 3° la distance maximale entre le sol et la limite inférieure de la délimitation est de 6,5 cm;
- 4° si la délimitation ne remplit pas les normes fixées aux 2° à 3°, l'accueillant, le garde d'enfants ou le responsable de la garderie exerce une surveillance accrue permanente.

B) Délimitation des pièces d'eau temporaires

Par pièces d'eau temporaires, il faut entendre les pièces d'eau aménagées par l'homme, ayant un caractère temporaire, telles que des pataugeoires ou autres.

Ces pièces d'eau temporaires ne sont accessibles aux enfants que si l'accueillant, le garde d'enfants ou le responsable de la garderie exerce une surveillance accrue permanente.

C) Délimitations de zones extérieures

Les directives suivantes s'appliquent aux délimitations de zones extérieures auxquelles les enfants ont accès :

- 1° la zone du jardin accessible aux enfants est délimitée;
- 2° la délimitation doit mesurer au moins 1,20 m de haut;
- 3° si la délimitation est constituée par des barreaux, la distance maximale entre ceux-ci est de 6,5 cm;
- 4° la distance maximale entre le sol et la limite inférieure de la délimitation est de 6,5 cm;
- 5° si la délimitation ne remplit pas les normes fixées aux 2° à 4°, l'accueillant, le garde d'enfants ou le responsable de la garderie exerce une surveillance accrue permanente.

CHAPITRE 2. — Fenêtres

Les fenêtres auxquelles les enfants ont accès ou vers lesquelles ils pourraient se frayer un chemin et dont la hauteur de chute à l'extérieur est de plus d'1 m doivent être fermées de manière telle que les enfants ne puissent pas les ouvrir.

CHAPITRE 3. — Plantes toxiques

Les directives suivantes s'appliquent aux plantes toxiques :

- 1° les plantes d'intérieur toxiques se trouvent hors de portée des enfants;
- 2° en présence de plantes d'extérieur ou de haies toxiques, l'accueillant, le garde d'enfants ou le responsable de la garderie exerce une surveillance accrue permanente.

CHAPITRE 4. — Trousses de premiers secours

Les directives suivantes s'appliquent aux trousse de premiers secours :

- 1° La trousse de premiers secours est imperméable à l'eau et reconnaissable comme telle.
- 2° La trousse de premiers secours se trouve toujours à la même place, dans un endroit sec et hors de portée des enfants.
- 3° Après utilisation, la trousse de premiers secours est réassortie.
- 4° Une fois par an, le contenu, la date de péremption, l'actualité et l'état sont vérifiés.
- 5° La trousse de premiers secours contient :
 - a) une liste reprenant les données relatives au contenu de la trousse;
 - b) deux paires de gants jetables;
 - c) deux pansements rapides;
 - d) une couverture isothermique (couverture de survie);
 - e) une écharpe triangulaire stérilisée;
 - f) une épingle de sûreté;
 - g) cinq petites et cinq grandes compresses;
 - h) un rouleau de sparadrap;

- i) un bandage de fixation (bandage élastique);
- j) des pansements;
- k) un masque respiratoire;
- l) une paire de ciseaux;
- m) une poche réfrigérante qui doit être conservée en conséquence;
- n) un thermomètre.

CHAPITRE 5. — *Lits et berceaux*

Les directives suivantes s'appliquent aux lits et berceaux :

1° Les lits à barreaux remplissent les conditions suivantes :

- a) la hauteur entre la surface du matelas et la partie supérieure du cadre de lit s'élève à au moins 50 cm;
- b) le lit à barreaux mesure entre 90 cm et 1,40 m de long;
- c) la distance maximale entre deux barreaux verticaux est de 6,5 cm;
- d) aucune traverse n'est présente;
- e) la distance maximale entre les lattes du sommier est de 6,5 cm;
- f) le sommier ne peut être ni déplacé, ni soulevé par l'enfant;
- g) le matelas est fait dans un matériau solide et recouvre l'ensemble de la surface de couchage du lit à barreaux.

2° Les lits parapluie remplissent les conditions suivantes :

- a) la hauteur entre la surface du matelas et la partie supérieure du cadre de lit s'élève à au moins 50 cm;
- b) le lit parapluie mesure entre 90 cm et 1,40 m de long;
- c) le matelas est fait dans un matériau solide et recouvre l'ensemble de la surface de couchage du lit parapluie. Il ne peut ni être déplacé, ni soulevé par l'enfant.

3° Les berceaux remplissent les conditions suivantes :

- a) la hauteur entre la surface du matelas et la partie supérieure du cadre s'élève à au moins 20 cm;
- b) le berceau mesure au maximum 90 cm de long;
- c) la distance maximale entre deux barreaux verticaux est de 6,5 cm;
- d) la distance maximale entre les lattes du sommier est de 6,5 cm;
- e) le matelas est fait dans un matériau solide et recouvre l'ensemble de la surface de couchage du berceau.
- f) Le berceau peut être uniquement utilisé pour des bébés allant jusqu'à six mois accomplis;
- g) les lits à barreaux dont le fond est réglable en hauteur et qui sont utilisés pour les bébés allant jusqu'à six mois accomplis remplissent les conditions mentionnées au a).

4° Le linge de lit remplit les conditions suivantes :

- a) les draps sont adaptés à la taille du lit;
- b) pour les enfants de moins de dix-huit mois, le sac de couchage est adapté à la taille de l'enfant et à la saison;
- c) pour les enfants de moins de dix-huit mois, sauf un doudou ou un coussin anti-reflux adaptés à l'âge de l'enfant, aucune couverture, aucun coussin ou tout autre tour de lit intérieur en tissu, ni aucun jouet ne se trouve dans le lit;
- d) Pour les enfants de moins de quatre ans, aucun matériau équipé de cordes ne se trouve dans le lit.

CHAPITRE 6. — *Animaux domestiques* ^[1]

Pour pouvoir détenir un animal domestique, les directives suivantes s'appliquent :

1° Avant le début du contrat d'accueil, l'accueillant est tenu d'informer les personnes chargées de l'éducation de la présence d'un animal domestique;

2° Si l'accueillant détient un animal domestique ou acquiert de nouveaux animaux de compagnie qui sont en contact avec les enfants gardés, il en informe les personnes chargées de l'éducation des enfants gardés et fait contresigner cette notification. Les personnes chargées de l'éducation marquent leur consentement à la présence éventuelle d'un animal dans les locaux prévus pour la surveillance pendant les heures de garde;

3° la présence de l'animal est mentionnée dans l'assurance responsabilité civile.

Vu pour être annexé à l'arrêté ministériel du 8 mars 2017 fixant les directives applicables à la sécurisation des locaux destinés à l'accueil de la petite enfance.

Eupen, le 8 mars 2017.

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
A. ANTONIADIS

[1] Les présentes dispositions ne s'appliquent pas aux crèches, mini-crèches et garderies d'enfants.

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2017/204345]

8 MAART 2017. — Ministerieel besluit tot vaststelling van de richtlijnen die van toepassing zijn bij de veilige inrichting van de ruimten voor de opvang van baby's en peuters

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,

Gelet op het decreet van 31 maart 2014 betreffende de kinderopvang, artikel 7, tweede lid, gewijzigd bij het decreet van 2 maart 2015;

Gelet op het besluit van de Regering van 22 mei 2014 betreffende de kinderopvangdiensten en andere vormen van kinderopvang, artikel 21, tweede lid, 9^o en 16^o, artikel 87, 9^o, artikel 128, tweede lid, 9^o, 12^o, 17^o en 19^o;

Gelet op het besluit van de Regering van 22 mei 2014 betreffende de zelfstandige onthaalouders, artikel 15, tweede lid, 9^o, 12^o, 17^o;

Gelet op het besluit van de Regering van 30 juni 2014 houdende verdeling van de bevoegdheden onder de ministers;

Gelet op het besluit van de Regering van 30 juni 2014 houdende overdracht van beslissingsbevoegdheden aan de ministers;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 20 januari 2017;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d. 8 maart 2017,

Besluit :

Artikel 1. In de bijlage van dit besluit worden de richtlijnen vastgelegd die – bij de veilige inrichting van de ruimten waartoe kinderen toegang hebben – van toepassing zijn op de dienstverrichters en de in de kinderopvang werkzame personen vermeld in artikel 1, 7^o, 9^o, 10^o en 14^o, van het besluit van de Regering van 22 mei 2014 betreffende de kinderopvangdiensten en andere vormen van kinderopvang en vermeld in artikel 2, 6^o en 7^o, van het besluit van de Regering van 22 mei 2014 betreffende de zelfstandige onthaalouders.

Art. 2. Dit besluit treedt in werking de dag waarop het wordt aangenomen.

Eupen, 8 maart 2017.

A. ANTONIADIS

Bijlage bij het ministerieel besluit van 8 maart 2017 tot vaststelling van de richtlijnen die van toepassing zijn bij de veilige inrichting van de ruimten voor de opvang van baby's en peuters

HOOFDSTUK 1. — *Balustrades en omheiningen*

I. Balustrades

A) Traphekjes en afsluithekjes

Trappen en de toegang tot die trappen worden beveiligd overeenkomstig het tweede lid vanaf vijf treden resp. vanaf een hoogte van 80 cm.

Wat traphekjes en afsluithekjes betreft, gelden de volgende richtlijnen in alle ruimten waar de opvang plaatsvindt en die voor de kinderen toegankelijk zijn :

1^o de traphekjes en afsluithekjes zijn minstens 50 cm hoog;

2^o de traphekjes en afsluithekjes bestaan ofwel uit verticale spijlen met een maximale afstand van 6,5 cm tussen twee spijlen, ofwel uit een volle wand;

3^o er zijn geen horizontale dwarsbalken;

4^o de maximale afstand tussen de bodem en de onderste rand van de traphekjes en afsluithekjes bedraagt 6,5 cm.

B) Terrasbalustrades

Voor terrasbalustrades gelden de volgende richtlijnen :

1^o elk verhoogd terras dat voor de kinderen toegankelijk is en dat een valhoogte van meer dan één meter heeft, is beveiligd met een terrasbalustrade;

2^o de terrasbalustrade is minstens 1,20 meter hoog;

3^o de terrasbalustrade bestaat ofwel uit verticale spijlen met een maximale afstand van 6,5 cm tussen twee spijlen, ofwel uit een volle wand;

4^o de maximale afstand tussen de bodem en de onderste rand van de terrasbalustrade bedraagt 6,5 cm;

5^o er zijn geen horizontale dwarsbalken;

6^o indien de terrasbalustrade niet voldoet aan de normen vastgesteld in de bepalingen onder 2^o tot 5^o, oefent de onthaalouder, kinderbegeleider of begeleider van occasionele kinderopvang permanent en versterkt toezicht uit.

C) Balustrades bij open verhogingen

Onder "open verhogingen" worden verhogingen zoals een mezzanine, een bordes en dergelijke verstaan.

Voor balustrades bij open verhogingen gelden de volgende richtlijnen :

- 1° elke open verhoging die voor de kinderen toegankelijk is en die een valhoogte van meer dan één meter heeft, is beveiligd met een balustrade;
- 2° de balustrade is minstens 1,20 meter hoog;
- 3° de balustrade bestaat ofwel uit verticale spijlen met een maximale afstand van 6,5 cm tussen twee spijlen, ofwel uit een volle wand;
- 4° de maximale afstand tussen de bodem en de onderste rand van de balustrade bedraagt 6,5 cm;
- 5° er zijn geen horizontale dwarsbalken;
- 6° indien de balustrade niet voldoet aan de normen vastgesteld in de bepalingen onder 2° tot 5°, oefent de onthaalouder, kinderbegeleider of begeleider van occasionele kinderopvang permanent en versterkt toezicht uit.

D) Trapbalustrades

Voor trapbalustrades gelden de volgende richtlijnen :

- 1° elke open trap die voor de kinderen toegankelijk is, is beveiligd met een trapbalustrade;
- 2° de trapbalustrade is minstens 90 cm hoog;
- 3° de trapbalustrade bestaat ofwel uit verticale spijlen met een maximale afstand van 6,5 cm tussen twee spijlen, ofwel uit een volle wand;
- 4° er zijn geen horizontale dwarsbalken;
- 5° de maximale afstand tussen de bodem en de onderste rand van de trapbalustrade bedraagt 6,5 cm;
- 6° indien de trapbalustrade niet voldoet aan de normen vastgesteld in de bepalingen onder 2° tot 5°, mogen kinderen tot de leeftijd van 6 jaar de trap alleen gebruiken in begeleiding van een volwassene.

II. Omheiningen

A) Omheiningen rond permanente waterpartijen

Onder 'permanente waterpartijen' worden natuurlijke of door de mens aangelegde waterpartijen van blijvende aard verstaan, zoals een vijver, poel, fontein, zwembad en dergelijke.

Voor omheiningen rond permanente waterpartijen waartoe de kinderen toegang hebben, gelden de volgende richtlijnen :

- 1° elke waterpartij is beveiligd met een omheining;
- 2° de omheining is minstens 1,20 meter hoog;
- 3° de maximale afstand tussen de bodem en de onderste rand van de omheining bedraagt 6,5 cm;
- 4° indien de omheining niet voldoet aan de normen vastgesteld in de bepalingen onder 2° tot 3°, oefent de onthaalouder, kinderbegeleider of begeleider van occasionele kinderopvang permanent en versterkt toezicht uit.

B) Omheiningen rond niet-permanente waterpartijen

Onder 'niet-permanente waterpartijen' worden door de mens aangelegde waterpartijen van tijdelijke aard verstaan, zoals speelbadjes en dergelijke.

Niet-permanente waterpartijen zijn alleen bij permanent en versterkt toezicht van de onthaalouder, kinderbegeleider of begeleider van occasionele kinderopvang toegankelijk voor de kinderen.

C) Omheiningen van buitenruimten

Voor omheiningen van buitenruimten die voor de kinderen toegankelijk zijn, gelden de volgende richtlijnen :

- 1° het voor de kinderen toegankelijke gedeelte van de tuin is beveiligd met een omheining;
- 2° de omheining is minstens 1,20 meter hoog;
- 3° indien de omheining uit verticale spijlen bestaat, bedraagt de maximale afstand tussen de spijlen 6,5 cm;
- 4° de maximale afstand tussen de bodem en de onderste rand van de omheining bedraagt 6,5 cm;
- 5° indien de omheining niet voldoet aan de normen vastgesteld in de bepalingen onder 2° tot 4°, oefent de onthaalouder, kinderbegeleider of begeleider van occasionele kinderopvang permanent en versterkt toezicht uit.

HOOFDSTUK 2. — *Vensters*

Vensters waartoe de kinderen toegang hebben of kunnen hebben en die een valhoogte naar buiten van meer dan één meter hebben, zijn zo gesloten dat de kinderen ze niet kunnen openen.

HOOFDSTUK 3. — *Giftige planten*

Voor giftige planten gelden de volgende richtlijnen :

- 1° giftige kamerplanten bevinden zich buiten het bereik van de kinderen;
- 2° indien de kinderen toegang hebben tot giftige buitenplanten of hagen oefent de onthaalouder, kinderbegeleider of begeleider van occasionele kinderopvang permanent en versterkt toezicht uit.

HOOFDSTUK 4. — *EHBO-koffers*

Voor EHBO-koffers gelden de volgende richtlijnen :

- 1° De EHBO-koffer is waterdicht en als EHBO-koffer herkenbaar.
- 2° De EHBO-koffer bevindt zich altijd op dezelfde plaats; die plaats is droog en buiten het bereik van de kinderen.
- 3° Na gebruik wordt de voorraad in de EHBO-koffer weer aangevuld.
- 4° Een keer per jaar wordt de inhoud, de vervaldatum, de actualiteit en de toestand gecontroleerd.
- 5° De EHBO-koffer bevat :
 - a) een lijst met de inhoud van de EHBO-koffer;
 - b) twee paar wegwerphandschoenen;
 - c) twee snelverbanden;
 - d) een isolatiedeken (reddingsdeken);

- e) een steriele driekantige doek;
- f) een veiligheidsspeld;
- g) vijf grote en vijf kleine steriele gaascompressen;
- h) een rol hechtpleister;
- i) een fixeerverband (elastisch verband);
- j) wondpleisters;
- k) een beademingsmasker;
- l) een schaar;
- m) een correct bewaard koelgelzakje;
- n) een koortsthermometer.

HOOFDSTUK 5. — *Bedden en wiegen*

Voor bedden en wiegen gelden de volgende richtlijnen :

1° Spijlenbedden voldoen aan de volgende voorwaarden :

- a) de hoogte tussen de bovenzijde van de matras en de bovenste rand van het bed bedraagt minstens 50 cm;
- b) het spijlenbed is tussen 90 cm en 1,40 cm lang;
- c) de maximale afstand tussen twee verticale spijlen bedraagt 6,5 cm;
- d) er zijn geen horizontale dwarsbalken;
- e) de maximale afstand tussen de latten van de lattenbodem bedraagt 6,5 cm;
- f) het kind kan de lattenbodem niet bewegen of opheffen;
- g) de matras is uit vast materiaal en bedekt de hele bodem van het spijlenbed.

2° Reisbedden voldoen aan de volgende voorwaarden :

- a) de hoogte tussen de bovenzijde van de matras en de bovenste rand van het bed bedraagt minstens 50 cm;
- b) het reisbed is tussen 90 cm en 1,40 cm lang;
- c) de matras is uit vast materiaal en bedekt de hele bodem van het reisbed. Het kind kan de matras niet bewegen of opheffen;

3° wiegen voldoen aan de volgende voorwaarden :

- a) de hoogte tussen de bovenzijde van de matras en de bovenste rand van de wieg bedraagt minstens 20 cm;
- b) de wieg is hoogstens 90 cm lang;
- c) de maximale afstand tussen twee verticale spijlen bedraagt 6,5 cm;
- d) de maximale afstand tussen de latten van de lattenbodem bedraagt 6,5 cm;
- e) de matras is uit vast materiaal en bedekt de hele bodem van de wieg;
- f) de wieg mag alleen gebruikt worden voor baby's die jonger zijn dan zeven maanden;
- g) spijlenbedden waarvan de bodem in de hoogte verstelbaar is en die gebruikt worden voor baby's die jonger zijn dan zeven maanden, voldoen aan de voorwaarden vermeld onder a).

4° Beddengoed voldoet aan de volgende voorwaarden :

- a) de bedlakens zijn aangepast aan de afmetingen van het bed;
- b) voor kinderen jonger dan 18 maanden is de slaapzak aangepast aan de grootte van het kind en aan het seizoen;
- c) voor kinderen jonger dan 18 maanden liggen geen dekens, kussens, stoffen bedrandbeschermers of speelgoedjes in het bed, met uitzondering van aan de leeftijd aangepaste troosters of een refluxkussen;
- d) voor kinderen jonger dan vier jaar ligt in het bed geen materiaal waarin het kind verstrikt kan raken.

HOOFDSTUK 6. — *Huisdieren* ^[1]

Voor het houden van een huisdier gelden de volgende richtlijnen :

1° voor het begin van het opvangcontract verplicht de onthaalouder zich ertoe de personen belast met de opvoeding ervan op de hoogte te brengen dat er een huisdier in de opvang aanwezig is;

2° voor zover de onthaalouder huisdieren heeft of aanschafft die in contact komen met de opgevangen kinderen, licht hij de personen belast met de opvoeding van de op te vangen kinderen daarover in en laat hij hen ondertekenen dat ze daarvan kennis hebben genomen. De personen belast met de opvoeding geven hun toestemming voor de eventuele aanwezigheid van het dier tijdens de opvangtijden in de voor het toezicht voorziene ruimten;

3° in de aansprakelijkheidsverzekering wordt de aanwezigheid van het dier vermeld.

Gezien om gevoegd te worden bij het ministerieel besluit van 8 maart 2017 tot vaststelling van de richtlijnen die van toepassing zijn bij de veilige inrichting van de ruimten voor de opvang van baby's en peuters.

Eupen, 8 maart 2017.

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
A. ANTONIADIS

[1] Deze bepalingen zijn niet van toepassing op crèches, mini-crèches en initiatieven voor occasionele kinderopvang.